



Urkunde zur

Paracelsus-Medaille

der deutschen Ärzteschaft

Der Vorstand der Bundesärztekammer
verleiht kraft dieser Urkunde
dem um die deutsche Ärzteschaft hochverdienten

Felix Zintl

in Jena
Prof. Dr. med.
Facharzt für Kinderheilkunde

die
Paracelsus-Medaille
der deutschen Ärzteschaft.

Die deutschen Ärztinnen und Ärzte ehren in Felix Zintl einen Mediziner, der als Kinderarzt auf dem Gebiet der Hämatologie und Onkologie Großes geleistet hat. Er trug entscheidend zur Erforschung und Entwicklung von Therapieverfahren zur Behandlung von Leukämien und Lymphomen im Kindesalter bei. Auf seine Initiative hin wurde Ende der 1970er Jahre das einzige Zentrum für Stammzelltransplantationen bei Kindern in der DDR aufgebaut. Als Prodekan und Dekan der Medizinischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena gestaltete er nach der Wende die Umstrukturierung des Fachbereichs. Von 1992 bis 2007 war er Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin der Universität Jena und verantwortlich für deren Modernisierung, die er mit erheblichen Mitteln aus seinem 1990 gegründeten Verein Kinderhilfestiftung Jena e.V. bis heute unterstützt. Seine Expertise war in nationalen und internationalen Fachgesellschaften ebenso gefragt wie im Wissenschaftlichen Beirat der Bundesärztekammer. Für seine Leistungen wurde er 2012 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Mit seinem herausragenden Engagement und seiner vorbildlichen Haltung als Arzt und Wissenschaftler hat sich Felix Zintl um die ärztliche Versorgung der Bevölkerung und das Gemeinwohl in der Bundesrepublik Deutschland in herausragender Weise verdient gemacht.

121. Deutscher Ärztetag 2018, Erfurt
Vorstand der Bundesärztekammer
Präsident